

Saale-Beitung.

Staubdruckerei

Nr. 312.

Halle a. d. Saale, Sonnabend, den 6. Juli

1907.

Die Eisenbahnfrage in den deutschen Kolonien.

Vor mehreren Jahren ist für die Kolonie Deutsch-Ostafrika ein umfassender Begebauplan vorgelegt und auf Grund des Begebauplanes sind große Mittel vom Reichstag bewilligt worden.

Die theoretische Grundlage für unseren kolonialen Eisenbahnbau bildet: „Die Eisenbahnen Afrikas. Grundlagen und Gesichtspunkte für koloniale Eisenbahnpolitik in Afrika.“

mit einem durch möglichst fruchtbare Gebiete geleiteten Schienenstrang fordert. In Kamerun sind wir auf darauf angewiesen, die dort angenehme Bahn von Duala allmählich nach dem Tschadsee zu verlängern und können nach dem jüngsten Erfahrungen dabei die Hoffnung hegen, daß private Kreise durch schmalpursige Ketten- und Stichbahnen zur Erschließung des Landes beitragen werden.

Endlich haben wir uns durchgerungen zu dem großen Grundsatze: der Staat soll selbst bauen, und er soll bauen mit kolonialen Anleihen. Für besonders erfreulich ist es zu halten, daß Ezzelings Dornburg, der Leiter unserer Kolonialverwaltung, in der nächsten Zeit selbst in die Kolonien gehen und dort an Ort und Stelle die Eisenbahnlinien ansehen, die wirtschaftliche Möglichkeit der einen Linie gegen die andere abwägen wird, und daß nicht er allein an Ort und Stelle die Verhältnisse studiert wird, sondern daß auch zwei Mitglieder des Ausschusses der Deutschen Kolonialgesellschaft, die als Direktoren großer kolonialer Eisenbahngesellschaften auf den Eisenbahnbau von besonderem Einfluß sind: Herr Direktor Gaderg und Herr Direktor Riemer schon jetzt zu diesem Zwecke in den Kolonien sich aufhalten.

v. Küssen, der Generalleutnant v. Jentich, Geheimrat Professor Günsfeld und der Major Professor Salzmann.

Preussische Finanzpolitik.

Die „Nationalökonomische Korrespondenz“ schreibt: Voraussichtlich wird der preussische Landtag zu seiner letzten Session der laufenden Legislaturperiode früher als sonst, vielleicht im Spätherbst, einberufen. Die zu erbringenden großen Aufgaben, vor allem die Regelung der Beamtenbesoldungen hinsichtlich der Lehrerbesoldungen, gebieten eigentlich von selbst eine Beschleunigung. Die finanziellen Anforderungen für die Besoldungsangelegenheiten berechnete der Finanzminister mit einer nötigen Ausgabe von 132 Millionen Mark und stellte zur Deckung derselben eine ganz wesentliche Erhöhung der Einkommensteuer in Aussicht.

Deutsches Reich.

Kaiser Wilhelms Nordlandfahrt.

Kaiser Wilhelm tritt von Kopenhagen seine diesjährige Nordlandreise an. Die Kaiserin reist mit dem Prinzen Waldolf und der Prinzessin Viktoria Luise auf der Segelacht „Dana“ an der dänischen und schleswig-holsteinischen Küste zu land.

Heuilleron.

Der Friede von Tilsit.

(Nachdruck verboten.)

von Dr. Adolf Rohnt.

Die Großmacht Preußen, die durch das unvergleichliche Felsbergengenie und die glänzende Staatskunst des unsterblichen Königs Friedrichs II. von Preußen geschaffen wurde, fiel 20 Jahre nach dem Tode des alten Fritz in der blutigen Doppelschlacht bei Jena und Auerstädt am 14. Oktober 1806 in Trümmer.

wie z. B. Courbière und Graf Kalckreuth, stehen als glänzende Ausnahmen da, während die meisten feige kapitulierten, ohne auch nur ernsten Widerstand zu versuchen. So wurde z. B. Rührim mit einer Besatzung von 4000 Mann, 240 Kanonen und Munitionsvorrat auf drei Monate ohne Schwertstreich dem Feinde überlassen, obwohl der König dem Kommandanten noch wenige Tage vorher persönlich die zäheste Gegenwehr empfohlen und Oberst von Sagerleben mit Hand und Mund versprochen hatte, seine Festung zu tun.

Die Hülfe Rußlands war ebenfalls nicht inftand, Preußen aus seinem tiefen Falle zu erheben. Am 26. Dezember 1806 behaupteten zwar die Russen in der Schlacht bei Kulmst — am rechten Ufer des Narow — das Schlachtfeld, aber dieser Zwischenfall entschied nicht über den Ausgang des Krieges, ebenso wenig nützte es, daß das russisch-preussische Heer bei Preußisch-Ehlan (am 7. und 8. Februar) Wunder der Tapferkeit verrichtete. Durch die entscheidende Schlacht bei Friedland am 14. Juni 1807, in der es dem Felsbergengenie des französischen Kaisers gelungen war, die Preußen von den Russen zu trennen, so daß diese sich in wilder Unordnung über die russische Grenze zurückzogen, weil jede Hoffnung auf eine für Preußen günstige

Wendung der Kriegslage vereitelt war, wurde das Schicksal des Landes besiegelt. In jener trauigen Lage Preußens verlor der Königspaar seinen Mut nicht, sondern ließ auf eine glückliche Zukunft, vermittelt gründlicher Säuberung der Verwaltung und Reorganisation des Heeres seine Hoffnungen setzen. Besonders die Königin Luise zeigte sich als eine Heldin im Ertragen von Leiden und als eine wahre Fürstin voll Würde und edelster Gesinnung.

Die defensive Kraft Preußens war gebrochen und so blieb diesem Staate und dem mit ihm verbundenen Ausland nichts anderes übrig, als mit dem Imperator Frieden zu schließen. Vielleicht hätte Friedrich Wilhelm III. sich trotz allem noch immer nicht dazu entschlossen, wenn nicht der Jar Alexander I., dessen Hilfe dem König bisher kein Heil gebracht und dessen Heere in Preußen wie in Feindesland haften, auf einen Vorfriedensstand beyu. den Abbruch des Friedens gedungen hätte, weil ihn die Befürchtung, der Krieg könne demnach auch auf russisches Gebiet übertragen werden, qualte.

Der splanke Korke, in allen Rängen der Verstellung und der List benandert, gab sich jetzt große Mühe, den wenig charakterfesten und außer den Umständen leicht zugänglichen Jaren für sich zu gewinnen. Er hoffte dies am besten durch eine persönliche Zusammenkunft, die dann auch am 25. Juni zu Tilsit auf der Mitte des Memelstromes auf einem Flosse stattfand, zu erzielen. Die beiden Kaiser unarmten sich jätlich und ließen es an Freundlichkeitsäußerungen nicht fehlen. An der nächsten Zusammenkunft nahm auch Friedrich Wilhelm III. teil. Der geistreiche Fürst von Signe entwirft von dieser Begegnung der drei Monarchen eine höchst anschauliche Skizze, die für den Charakter und das Wesen Napoleons I. nur wenig schmiedelhaft ist. So erzählt er von ihm z. B., daß er Anzeichen im Bade gab und bei den Friedensverhandlungen sein Tago zuvor gegebenes Wort brach. Als er es einmal in dieser Beziehung gar zu arg trieb und den bevollmächtigten preussischen General, der über die Friedensbedingungen mit ihm verhandelte, seiner Gemohnheit gemäß, am Ohr lassen wollte, sagte dieser, indem er sich entrüstet zurückwandte: „Wenn der Held unseres Jahrhunderts nicht am Dienstag halten

Wichtig und wird das weiter tun, unter Führung der Deutsche und seiner Interessen. In einer allgemeinen Güte leben die Grundlagen, da Frankreich keine Annehmlichkeiten macht; denn die Wahrheit ist, dass es nicht die Rechte hat, die es hat, sondern zu den Franzosen ist es, die Rechte zu liefern, das sie ein gutes Einverständnis wollen.

Kommunen.

Die Stadterordneten von Kiel beschlossen angesichts der Erneuerung die Erhöhung der Löhne sämtlicher städtischen Arbeiter um 10-20 Proz. Der Beschluß erfolgte gegen die Stimmen der Sozialdemokraten.

Verwaltung und Rechtspflege.

Die Oberlandesgerichtspräsidenten Schaefer, Dresdin und Pander-Galle, sowie Landgerichtspräsident Dr. Kuntze Berlin sind zu Oberlandesgerichtspräsidenten in Halberstadt, Delb und Weidlich ernannt worden.

Ausland.

Frankreichs auswärtige Politik.

In der gestrigen Wochensitzung der französischen Deputiertenkammer interpellierte der Konservativ-Deputierte Coch in den Ministern wegen des französisch-spanischen Abkommens und sprach weiter von der ungeliebten Stimmung und der Gefangenahme Marceaus. Der radikale Sozialist Trouin, der Deputierte für Orléans, unterbroch Coch und sagte, daß Marceau, der vertonte Freund Marceaus, wenn nicht der Witzschandke, so doch der Hauptkünstler seiner Fehlschüsse war. (Lachen und Beifall.) Als Coch darauf auf das Interzession Marceaus anspielte, daß ihm dieser, die Sache nicht so tragisch zu nehmen. Coch spricht dann weiter von der „geharnischten Mission“ Marceaus. (Lachen und Beifall.)

Minister des Auswärtigen Bignon erwiderte: Etienne hatte niemals wieder eine offizielle noch eine offizielle Mission bei der deutschen Regierung. Zur Führung unserer Geschäfte ist unser Botschafter in Berlin autorisiert. Der ausgedehnte Empfang unserer Botschafter in Deutschland kann für die Beziehungen der beiden Mächte nur vorteilhafte Wirkungen haben. (Schwacher Beifall links.) Bignon erkennt dann im weiteren Verlauf seiner Rede die von Etienne Frankreich geleisteten Dienste dankbar an. (Erneuter Beifall.) Bignon kommt dann auf den Zwischenfall Marceau und die seitens der französischen Regierung getroffenen Maßnahmen zu sprechen. Die moralische Regierung habe angesichts der energischen Haltung Frankreichs versprochen, die Wiederherstellung und die besten Interessen zu betonen, ferner, ein Soldat in Marceaus zu ertönen und die mit Frankreich getroffenen Abmachungen in Kraft zu setzen. Bignon zählt sodann die von Marceaus übernommenen Verpflichtungen auf, mit deren Ausführung begonnen sei. Die französische Regierung werde darauf halten, daß lediglich die vollständigen Bedenken der Strafe werden. (Beifall.) Dann kommt der Minister auf die zu sprechen und weist darauf hin, daß Frankreich der Befehl von Bignon keine weitere Ausdehnung gegeben habe. Er führt die an der allgemeinen moralischen Grundsätze getroffenen Maßnahmen an und erklärt, daß französische Vorgehen keine Interzession in der nationalen Ehre und Interessen bedingten. Alle hätten die Möglichkeit des Beschützens Frankreichs anerkannt. Die Regierung habe sich an den Sinn und den Buchstaben des Abkommens von Marceaus gehalten. Dann dem guten Glauben

der Beschäftigung, welcher schließlich unter den Gefangenen in Tanger oblag, für der Minister fort, insbesondere Dank den guten Beziehungen, welche nach vorübergehenden Schwierigkeiten zwischen den Gefangenen Frankreichs und Deutschland bestanden - gute Beziehungen, an denen ich mich freudig beteiligen möchte - hat das die in der Sache in Frage stehende über verschiedene Punkte geteilt, so über die Frage der beschlossenen Telegraphie. Der Sultan erkennt letztendlich die Wahrung der Haltung Frankreichs an. Wir können von nun an auf das Überwachen guter Beziehungen mit der marokkanischen Regierung hoffen. (Beifall.) Der Wunsch, welchen ich häufig über ein Einverständnis der Mächte bezüglich Marceaus geäußert habe, hat sich verwirklicht. Das französisch-spanische Abkommen hebt in keinerlei Beziehung zu Marceaus, es ist vielmehr die Krönung der von den Kabinetten in Madrid und Paris seit zehn Jahren zur Aufrechterhaltung des Status quo und des Friedens geführten Politik. (Beifall.) Es besteht zwischen Frankreich und Spanien eine geographische Solidarität, die sich in eine politische Solidarität umsetzt. Man hat der von nun an zwischen Frankreich und Spanien bestehenden Freundschaft vor aller Augen eine Weile gegeben. (Erneuter Beifall.) Man hat nicht verstanden, von einer Zwischenfall zu sprechen; das Abkommen habe in wesentlichen einen konsensuellen Charakter und ist von allen Freunden Frankreichs und Spaniens mit der größten Genugtuung aufgenommen worden. Reichsminister Jirásch hat auf der Tribüne des Deutschen Reichstages gesagt, die Größe Deutschlands beruht nicht auf der Ausrüstung der anderen Mächte. Dieses Wort ist wahr. Was uns anbetrifft, so streben wir nur danach, in einem mit uns vereinbarten Verhältnis zu stehen und zum Wohle aller den Streit in der Sache zu beenden zu erweitern. (Beifall.) Bignon kommt dann auf den Zwischenfall Marceaus zurück und wieder in ihre Angelegenheiten ein.

Streitwägen in Italien.

Selt einigen Tagen streift die Landbedürftigkeit in einem Teile der Provinz Ferrara. Es kam zu Verstärkungen der Arbeitseinstellungen und Ausschreitungen gegen die Polizei; ein Landarbeiter wurde getötet. Das Gericht ließ mehrere Verhaftungen vornehmen. Das Arbeiterräte in Venezia protestierte einen allgemeinen Streik, der aber mißglückte. Aus der Arbeiterschaft und die Arbeiter fordern, in der Stadt verbleibe gleichwohl kein Mangel an Brot, die Geschäfte sind geöffnet. Das Aussehen der Stadt ist normal, die Bevölkerung ist über den Streik aufgeklärt.

Die Amerikaner im Stillen Ozean.

In Washington verläutet nunmehr senatsmäßig bestimmt, daß ein Geschwader von 16 Schlachtschiffen und 4 Kreuzern unter dem Kommando des Admirals Spang anlangt nach New York oder Hampton Roads nach dem Stillen Ozean via Nagasakistraße abfährt. Es wird erwartet, daß man die Reise in 60 Tagen zurücklegen werde.

Japan und Korea.

Marquis Ito hat an den Kaiser von Korea eine Anfrage gestellt in betreff der Anwesenheit der koreanischen Deputation im Haag, die um ihre Anerkennung nachgedacht haben soll; der Kaiser von Korea erklärte darauf, er habe keinerlei Kenntnis von derselben oder von ihrer Tätigkeit. Marquis Ito legte in einer Unterredung, die Behauptung des Kaisers von Korea in derartigen Situationen müßte eine feindselige Haltung der Japaner gegenüber aufgeföhrt werden, der man Einhalt gebieten müßte.

Ständesamtliche Nachrichten.

Ständesamt Halle N. (Wurstr. 88), 5. Juli.
 Beschäftigungen: Stadtbauinspektor Wilhelm Reimlich u. Notarie Meyling (Wurstr. 24 u. O. Str. 22). Bäcker Friedrich Werner u. Verin Bartholomäus (Neumarktstr. 8 u. Marktstr. 8).
 Geboren: Arbeiter Hermann Claus S., Hermann (Wurstr. 6), Arbeiter Hermann Ritter S., Kurt (Abdollenweg 17). Veronabauer Friedrich Salbretter S., Kurt (Gabelbergstr. 25). Schloffer Robert Schum S., Gerhard (Fisch Marktstr. 8).
 Gestorben: Kammerrats Paul Salchow S., Ernst S., Mon. (Herrnstr. 37). Zimmermann Eduard Hampe S., Georg S. (O. Brunnenstr. 62).

Ständesamt Halle S. (Steinweg 2), 5. Juli.
 Aufgehoben: Mil.-Jugendamt Dr. jur. Wilhelm Danlino u. Margarete Palmis (Schöneberg u. Mannsdorfer Str. 3). Apotheker Hans Scherer u. Ida Schuber (Weine u. Wendhardtstr. 88).
 Beschäftigungen: Kranzschneiderei Otto Wötter u. Anna Schärer (Friedrichstr. 59 u. Köhlerstr. 32). Bahnbau Karl Witt u. Helene Zangemann (Wiederburgerstr. 32 u. Geilstr. 55). Glaserbinder Otto Michaelis u. Margarete Fuchs (Friedrichstr. 38 u. Schmeiderstr. 24). Former Paul Döring u. Martha Nothe (Wiederburgerstr. 24 u. Schwefelstr. 3). Bahnbau Hermann Wötter u. Hedwig Zumbelde (Wölferstr. 22 u. Steinweg 52).
 Geboren: Schmiedemeister Gottlob Fischer S., Willy (Friedrichstr. 17). Schneider Karl Böhmer S., Alfred (Wiederburgerstr. 46). Kaufmann Albert Pfeiffer S., Willy (Friedrichstr. 8). Oberleitungsingenieur Richard Schneider S., Elly (Wurstr. 24). Stadtbauinspektor Richard Schneider S., Elly (Wurstr. 24).
 Gestorben: Arbeiter Johann Nydahl, 32 J. (Almt). Tischlermeister Gottfried Friedrich, 30 J. (Wupital). Arbeiter Clemens Sobola, 22 J. (Wurstr. 80).

Unswärtige Aufgebote.

Kellner Paul Mühlhört u. Hulda Müller (Halle u. Leipzig).

Leitung: Otto Sonne.
 Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. Fritz Hoffmann; für das Familien- und für den lokalen Teil: Otto Sonne; für Provinzialanordnungen: W. Ernst Böhm; für den Handelsteil: Ernst Böhm; für den Inlandsteil: Ludwig Donges; Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle a. S.
 - Diese Nummer umfasst 16 Seiten -
 (einschl. der „Verlosungliste“.)

Gegen Kopfschmerz hilft Citrophen
 Enthält i. d. Apoth.; auch Tabletten in Orig. Schachtel zu Mk. 1.-

Grosser Inventur-Ausverkauf.

ca. 164000 Meter Damen-Kleiderstoffe,
 bestehend aus Woll- und Wasch-Stoffen.

Besonders empfehlen unter anderem:

Ein Posten Ungarnierte Damenhüte 50 25 15 u. 5 Pf.	Ein Posten Garnierte Damenhüte 1.00 75 50 u. 35 Pf.	ca. 8000 Blusenstoffe 58 Pf. doppeltbreit, aparte Muster das Meter 65 Pf., und höher.	Ein Posten Laek - Gürtel 15 Pf.	Ein Posten Rindleder - Gürtel 35 Pf.
Ein Posten Spitzen- u. Stieck.-Kinderh. 60 50 40 u. 25 Pf.	Ein Posten Satin- und Seidenhüte 1.50 1.25 1.00 u. 90 Pf.	ca. 10000 Kleider-Alpaccas 100 doppeltbreit das Meter 1.25, u. höher.	Ein Posten Imit. Leder - Gürtel 20 Pf.	Ein Posten Stoff- u. Gummigürtel 55 65 u. 48 Pf.
Ein Posten Matrosen-Mützen 50 25 15 u. 10 Pf.	Ein Posten Rips-Jockey-Mützen 35 25 20 u. 5 Pf.	ca. 28000 Wollmusseline 45 Pf. grosse Musterauswahl das Meter 75 Pf. und höher.	Ein Posten Reinseid. Selbstbinder 50 40 35 u. 25 Pf.	Ein Posten Seidene Lavalliers 55 Pf.
Ein Posten Wasch-Südwester 50 25 15 u. 5 Pf.	Ein Posten Batist - Händchen 60 75 60 u. 40 Pf.	ca. 30000 Musselin-Imit. 25 Pf. nur aparte Dessins das Meter 33 Pf., und höher.	Ein Posten Reinseid. Krawatten 65 50 25 u. 5 Pf.	Ein Posten Damen-Kragen 1.00 75 u. 50 Pf.
Ein Posten Knaben-Strohüte 40 35 30 u. 28 Pf.	Ein Posten Herren-Strohüte 50 30 u. 25 Pf.		Ein Posten Schwarze Strausfedern 1.15 u. 95 Pf.	Ein Posten Farbige Sonnenschirme 1.50 u. 1.25
Ein Posten Tüll - Spitzen Mtr. 25 20 15 10 u. 8 Pf.	Ein Posten Valenciennes-Spitzen Mtr. 25 20 15 10 u. 5 Pf.		Ein Posten Spachtel-Stoffe Mtr. 85 75 u. 60 Pf.	Ein Posten Valenciennes-Stoffe Mtr. 85 75 u. 60 Pf.
Ein Posten Litbolz-Jacketts reineSeide 9.75	Ein Posten Blusen (elegant) 5.50	Ein Posten Blusen weiss Batist 1.25	Ein Posten Staubmützel 2.90	
Ein Posten Blusen Levante 68 Pf.	Ein Posten Blusen aparte Streifen 85 Pf.	Ein Posten Blusen Batist mit Stickerei 1.75	Ein Posten Kostüme (Tuch) 6.75	
Ein Posten Blusen Percal 98 Pf.		Ein Posten Blusen schwarz Satin 1.75	Ein Posten schwarze Jacketts 1.50	
		Ein Posten Knaben-Waschblusen 45 Pf.	Ein Posten Paletots (Engl.) 3.75	
		Ein Posten Mädchen-Kleider 45 Pf.		

Geschäftshaus J. Lewin

Grösstes Kaufhaus der Provinz Sachsen.

Unsere Schaufenster bitten zu beachten.
 Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.



Wir sind Abgeber von
5 1/2 % Kaliwerk Krügershall-Obligationen

zur 1. Stelle hypothekarisch eingetragen rückz. a 103.— Prozent
 mit **100.— % netto.**

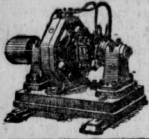
Filiale der Magdeburger Privat-Bank.
Friedmann & Weinstock, Leipzigerstrasse 12.

Elektrotechnisches Bureau Halle S.
 der **Maschinenfabrik Esslingen**

Telephon 1848.

Magdeburgerstraße 45.

Licht- u. Kraftanlagen im Anschluß an die Stadt. Elektrizitätswerke.
Dynamomaschinen und Motoren von höchstem Nutzeffekt.
Elektrisch angetriebene Pumpen, Krane, Aufzüge, Spinn-, Drehmaschinen,
Schiebehähnen.



Elektrisch-automatische Bierdruckregler.

Spezialantriebe für Buchdruckpressen und Arbeitmaschinen.
Revisionsstelle der Vereinigung deutscher Feuerberufungs-Gesellschaften.
Stoffliche Ausarbeitung von Voranlässen und Projekten.
 Viele Referenzen.

Prächtige Geschenke

liegen dem

Veilchenseifenpulver

„Marke Kammsieger“

Set nur nützliche Gegenstände, die viel Freude machen.
 In den meisten Geschäften a 15 Pf. zu haben.
 Voricht beim Einkauf! Man achte auf die „Kammsieger“-
 Beschriftung!
 Einzelhandl: Carl Göttsche, Göttingen.
 Groß-Abnehmer: Gutschow & Bawnske in Halle a. S.



Gleisseilbahnen

„selbsterfundene und allen voran“.

Wagen auf Schienenbahn laufend vom endlosen Seil bewegt.

Für Auf- und Abwärts-Transporte, auf gerader und gebogener Strecke.



Hunderte von hochrentablen Ausführungen in Betrieb.

Spezialität seit 1869.

Otto Neitsch & Küper, Halle-Saale.

Dreißigjährige Spezialität: Transportanlagen.

Geschäfts-Verlegung.

Am 1. Juli verlegte meine Wohnung nach
Oleariusstrasse 1.
 Für das große Vertrauen meiner werthen Kunden stets dankend,
 bitte ich, nur dieselbe auch weiter bewahren zu wollen.
 Halle a. S. im Juli 1907. Hochachtungsvoll
Fritz Grossmann, Oleariusstraße 1. I.

Sicherheits-Fahrstühle.

Krane, Winden, überhaupt Hebezeuge jeder Art und Größe, sowie Ziegeleinmaschinen bauen seit Jahrzehnten als Spezialität
Heber & Streblow, Maschinenfabrik, Halle a. S. 14.

Rothenburger Versicherungs-Anstalt a. G.
 in **Görlitz.**

Gegründet im Jahre 1856.

Größte deutsche Anstalt für Sterbegeld-Versicherung.

Billige Beiträge. Sehr vorteilhafte Bedingungen.
 Alle Überschüsse fallen den Mitgliedern zu.

Dividende seit 1898 ständig 25 % eines Jahresbeitrages, für ältere Versicherungen 50 %.

Versicherungsbestand 1/4 Mill. Versch. über 82 Millionen M. Gesamtvermögen 22 Millionen M. Seither ausgezahlte Sterbegelder pp. . . . 17 Millionen M. Seither an die Mitglieder überwies. Dividende 6 Millionen M. Höchstzulässige Versicherungssumme M. 1500, zahlbar nach Wahl auch schon bei Lebzeiten. **Keine ärztliche Untersuchung.**
 Nähere Auskunft erteilen und Anträge nehmen entgegen die Einnehmer der Anstalt.

Pulverisierter Cönnern'scher Cement-Kalk



Hellgelb, langsam bindend und durchaus volumbeständig. Insbesondere gut zum Fassadenputz, ferner auch zum Ein- und Umdecken von Dächern.

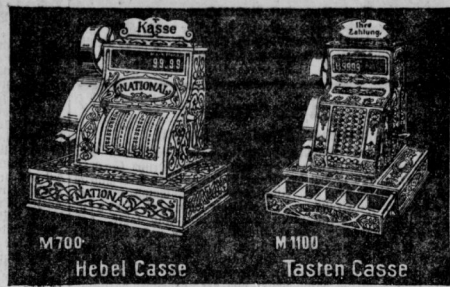
Feinste Mahlung, absolute Reinheit und größte Erhaltungsfähigkeit bei hohem Sandzusatz. Feinste Referenzen. Billigste Tagespreise.

Vertretungen u. Lager:
 Halle u. Umgegend:

Ed. Linke & Ströfer, Hordorferstrasse 1.
Petersburg u. Umgebung:
Wilh. Becker, Maurermeister, Herkowitz bei Walwitz (Saalkreis).

Viel billiger

als ähnliche Kassen anderen Fabrikats sind diese
National Registrier-Kassen
 mit Totaladdition, Check- u. Kontrollstreifen-Druck etc.



M700 Hebel Casse M1100 Tasten Casse

Verlangen Sie illustrierten Prospekt über die Sie interessierende Kasse.

National Cash Register Co. m. b. H.
 Fabrik und Bureaux BERLIN.

Vertreter: **Richard Erbis,**
 Halle a. S., Forsterstr. 57.
 Telephon 2953.

Verreise

auf 4 Wochen. Es vertreten mich die Herren:
Dr. Damm,
Dr. Koegel,
Dr. Havemann.

Dr. Zausch.

Ich bin bis 4. August verreist.

Es haben die Güte, mich zu vertreten die Herren:
Sanitätsrat Dr. Schreyer,
Dr. Koch,
Dr. Kohlhardt,
Dr. Ernst Weber.

San.-Rat Dr. Strube.

Von der Reise zurück.

Dr. med. Voss,

Spezialarzt für Haut- und Nervenkrankheiten.
 Leipzigerstr. 58, am Riebeckplatz

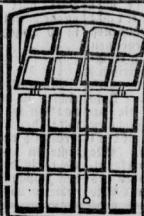
Fürstlich Stolberg'sches Hüttenamt

JLSENBURG

fertigt als Spezialität

gusseiserne Fenster

in allen Größen und Formen ohne Modellkostenberechnung bei billigsten Preisen. Größere Haltbarkeit gegenüber hölzernen und schmiedeeisernen Fenstern garantiert. Bei Anfragen und Bestellungen Angabe der lichten Fensteröffnungen erforderlich. An Architekten, Baumeister, Eisen- oder Baumaterialien-Handlungen Musterbuch und Preislisten gratis.



Gebrüder Baensch, Dölan

Post- u. Eisenb.-Station. Fernruf Halle 1137.
 Geschäftsgründung 1872.

Chamotte-Fabrik-Erzeugnisse

für alle gewerblichen Zwecke, in hochfeuerfesten, hochbasischen, säurefesten Qualitäten.

Chamotte-Mörtel- u. Feuer-Zement

fertig bereitet.
Caolin- und Ton-Gruben.
Stampf-Caolin.



Vertreter für Halle a. S. und weitere Umgegend
Alfred Gebitsch, Halle a. S.

Führer durch Halle a. S.

und seine
Anstaltigen und städtischen Einrichtungen und Anhalten.

Mit Unterstützung des Magistrats und achtzigjähriger Sachkenntnis herausgegeben von
E. Geismar und **Dr. O. Göttsch**
 Stadtbaureferent. Stadtrat.

5. und 6. Jahrgang. Mit 14 Vollbildern, Stadtplan, Karte der Innstadt etc.

Oktav, 117 Seiten, elegant gebunden 1 M., gebietet 80 S.
 Rein landläufiger Führer mit aufmerksamen, oberflächlichen Anhalten.

Autoritative Abhandlungen über alle baulichen, wirtschaftlichen, landwirtschaftlichen und sonstigen öffentlichen Anlagen und Einrichtungen von Bedeutung der Städtlichkeit und Verwaltung, erhalten das Wert an einem Handbuch der Heimatkunde und Städtegeschichte.

Halle a. S. Otto Hendel.

Deutsche Arme-, Marine- und Kolonial-Ausstellung, Berlin 1907

zu Gunsten der Veteranen und Invaliden von Meer, Marine- u. Schutztruppen.

Lotterie

10000 Serien je 20 Stück à 1 Mk.

16981 Serien im Gesamtwert von Mark

300.000

Hauptgewinn im Werte von

60.000 Mark

40.000 Mark

25.000 Mark

10.000 Mark

2 mal 5000, 5 mal 2000

10 mal 1000, 20 mal 500

50 mal 200, 100 mal 100 usw. usw.

LOSE à 1 Mark

11 Lose für 10 Mark

(Porto a Liste 20 Pf.)

A. MOLLIG, Berlin

Kaisorhofstrasse 1.

LOSE à 1 Mark sind in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.

Damen-

Kopfwäsche, Shampoonteren.
 Das beste zur Reinigung u. Pflege des Haars. Verhindert das Ausfallen der Haare, Parfümieren, Kämmen etc. garantiert nur in besten Qualitäten. Anfertigung aller Arbeiten von eigenen ausgebildeten Damen schnell u. billig.

E. Zeutschler,
 Spezial-Damen-Prüfer-Salon,
 Magdeburgerstr. 65 (Grand Hotel Berard)

Krawattenfabrik
F. H. Freytag Jr.
 Et. 29 bis
 Greifstr. 81.
 21 Mannufer u. 11 Mann.
 Preisb. folient.